

Kampagne für mehr Sicherheit im Radverkehr

SCHULTERBLICK




Niedersächsisches Ministerium
für Wirtschaft, Verkehr und Bauen



Niedersächsisches Ministerium
für Inneres, Sport und Digitalisierung



- 
- **Seit 2022** landesweite Kampagnen für mehr Sicherheit im Radverkehr
 - Kampagnen können die Anzahl an **Verkehrsunfälle** reduzieren*
 - Kampagnen können **Regelkenntnis** fördern
 - Kampagnen können Entwicklung einer **Radkultur** flankieren
 - Kampagnen sind Arbeitsauftrag aus Fahrradmobilitätskonzept; Handlungsfelder **Verkehrssicherheit** (H4) und Öffentlichkeitsarbeit (H6)

*Philips, R., Ulleberg, P., Vaa, T.: Meta-Analysis of the effects of road-safety campaigns on accidents. In: Accident Analyse and Prevention 43, 2011. Friemel, T.: Evaluation von Verkehrssicherheitskampagnen: Evaluationsmanual für Kampagnen des Fonds für Verkehrssicherheit. Zürich 2013

- Die diesjährige Kampagne wird das Unfallgeschehen beim Abbiegen, beim Aussteigen und an Einmündungen aufgreifen
- Unfallzahlen im Radverkehr steigen; im Jahr 2025 war nach vorläufigen Ergebnissen (Destatis) bundesweit jede sechste im Straßenverkehr getötete Person mit dem Fahrrad unterwegs
- In Niedersachsen gab es einen Anstieg bei getöteten Radfahrenden um rund 28%
- Waren Autofahrerinnen oder -fahrer beteiligt, trugen die Radfahrenden bundesweit nur in ca. 25% der Fälle die Hauptschuld; bei Unfällen mit Güterkraftfahrzeugen lag der Anteil mit rund 21% noch darunter



GEHT GANZ LEICHT

- Diesjährige Kampagne wird den **SCHULTERBLICK** in den Mittelpunkt stellen
- Der **SCHULTERBLICK** ist eine **einfache Handlung**, die die Sicherheit für Radfahrende und zu Fuß Gehende im urbanen Raum deutlich erhöhen und Unfälle verhindern kann
- Die Bedeutung des **SCHULTERBLICKS** wird leider zu oft unterschätzt; genau hier setzt die Kampagne an: Alle Verkehrsteilnehmende sollen sich des **SCHULTERBLICKS** stetig bewusst sein und diesen stets anwenden; beim Abbiegen, beim Aussteigen und an Einmündungen



Kampagnenmotiv 1

 **Niedersachsen**

 **DEUTSCHE VERKEHRS WACHT**
NIEDERSACHSEN

 **Sicherheit**
IST KEIN ZUFALL

SCHULTERBLICK

GEHT

GANZ

LEICHT

Beim **Aussteigen + Abbiegen**   



Kampagnenmotiv 2

 Niedersachsen

 DEUTSCHE
VERKEHRS
WACHT
NIEDERSACHSEN

 Sicherheit
IST KEIN ZUFALL

SCHULTERBLICK

KOPF

DREHEN

Beim **Aussteigen + Abbiegen**   



Kampagnenmotiv 3

Niedersachsen

DEUTSCHE VERKEHRS WACHT
NIEDERSACHSEN

Sicherheit
IST KEIN ZUFALL

SCHULTERBLICK

BLICKST

DU

MICH?

Beim **Aussteigen** + **Abbiegen**   



Kampagnenmotiv 4

Niedersachsen

DEUTSCHE VERKEHRS WACHT
NIEDERSACHSEN

Sicherheit IST KEIN ZUFALL

SCHULTERBLICK

HIPP IST WER ES BLICKT

Beim **Aussteigen + Abbiegen**   

Kampagne wird - zentral gesteuert - **in bis zu 30 Städten** über bis zu 8 Wochen sichtbar sein; u.a.: Braunschweig, Celle, Cuxhaven, Göttingen, Hannover, Hildesheim, Lüneburg, Oldenburg, Stade oder Wolfsburg

- Kampagne wird darüber hinaus in **Eigenregie von Städten** und Gemeinden platziert werden; u.a. bspw. Uelzen
- Kampagne wird weitere Elemente flankierend einsetzen; u.a.:
 - **Spannband**
 - **Kopfstützenüberzüge**
 - **Kampagnenwebseite**
 - **Social Media**





Kopfstützenüberzug
Spannband

KOPF DREHEN
GEFAHREN SEHEN

Denk dran – Schulterblick

Niedersachsen Sicherheit IST KEIN ZUFALL VERKEHRS WACHT



SCHULTERBLICK GEHT GANZLEICHT

Zitat
Minister Tonne

„Der Schulterblick dauert weniger als eine Sekunde – aber er kann Leben retten. Gerade dort, wo viele Menschen mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind, entscheidet Aufmerksamkeit über Sicherheit. Deshalb verbinden wir in Niedersachsen konsequent Investitionen in moderne und sichere Radinfrastruktur mit einer klaren Botschaft für mehr Rücksicht im Alltag. Wer den Schulterblick macht, schützt Radfahrende, Fußgängerinnen und Fußgänger – und übernimmt Verantwortung für ein sicheres Miteinander im Straßenverkehr.“

Zitat
**Polizeipräsident
Brockmann**

„Wo sich unterschiedliche Mobilitätsformen treffen, steigt auch das Konfliktpotenzial – und somit die Unfallgefahr. Im Jahr 2025 verloren 63 Radfahrende auf Niedersachsens Straßen bei Verkehrsunfällen ihr Leben. Das entspricht einer Steigerung von 28 % gegenüber dem Vorjahr (49 getötete Radfahrende) und verdeutlicht, dass Verkehrssicherheitsarbeit nicht stillstehen darf, sondern kontinuierlich fortgeführt und immer wieder neu gedacht werden muss. Im Fokus der diesjährigen Aktualisierung der Radverkehrskampagne steht der Schulterblick. So banal er klingen mag, so wichtig ist er: denn nur wer seine Umgebung aufmerksam im Blick hat, kann auf unterschiedliche Verkehrssituationen rechtzeitig und richtig reagieren und im besten Fall dazu beitragen, dass es gar nicht erst zu einem Verkehrsunfall kommt.“

Zitat
**Präsident
Landesverkehrswacht
Heiner Bartling**

Im Verkehr treffen täglich verschiedene Teilnehmende aufeinander – mit Autos, Fahrrädern, Pedelecs, E-Scootern oder zu Fuß. Vor allem in Städten müssen sie sich einen begrenzten Verkehrsraum teilen. Für eine sichere Mobilität ist wichtig, dass alle aufeinander Rücksicht nehmen und Verständnis zeigen.

Genau dafür steht der SCHULTERBLICK. Er ist ein umsichtiges und einfaches Handeln, das täglich Leben retten kann. Besonders im Auto ist der Schulterblick wichtig, um Zweiradfahrende oder zu Fuß Gehende zu sehen. Damit können schwere Abbiege-, Einmündungs- oder Dooring-Unfälle verhindert werden.

Die Bedeutung des SCHULTERBLICKS wird leider zu oft unterschätzt. Genau hier setzen wir mit unserer Kampagne an. Wir wollen, dass alle Verkehrsteilnehmende an den SCHULTERBLICK denken und diesen vor allem immer anwenden.“



Radverkehr im Fokus

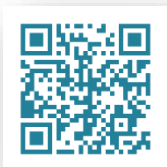
Kampagnen-
webseite



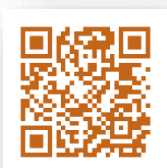
Erklärfilm
Radverkehr



Erklärfilm
Fahrradhelm



BIKE
CHECKER



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



Niedersächsisches Ministerium
für Wirtschaft, Verkehr und Bauen



Niedersächsisches Ministerium
für Inneres, Sport und Digitalisierung

